

# f e b )

- S 2) 25 Jahre Supervision und Coaching am bifeb
- S 5) Inklusion als Normalität
- S 5) Der Absolventenverein St. Wolfgang
- S 7) Ein Hoch auf das Backoffice! Die Drehscheibe im Bildungsmanagement
- S 8) Kinderrechte und Kinderliteratur

Aktuelle Themen, die unsere Gesellschaft bewegen,  
sind immer auch Programm der Erwachsenenbildung.  
Das bifeb bietet mit dem Start in das Jahr 2015 Orientierung.  
Einen kritischen Blick werfen wir auf die eigene Haltung.  
Bildung ist immer auch eine Intervention, ein Eingriff,  
der sich durch eine Perspektive für Veränderungen  
und die Vorstellung einer besseren Zukunft definiert, oder bestätigen möchte.  
Integration und Inklusion sind solche Begriffe die herausfordernd sind.  
Das bifeb kooperiert hier durchaus auch selbstkritisch.  
Die Integrativen Bildungstage stehen dafür.  
Aber ebenso bringen unsere Kooperationspartner weitere Beiträge,  
die unsere Aufmerksamkeit verlangen, wie das der Kinderrechte und der Kinderliteratur.  
Neben den bewährten Aus- und Weiterbildungen, die vor allem durch die laufenden Lehrgänge  
einen wichtigen Schwerpunkt unserer Arbeit ausmachen,  
ist das bifeb Forum für Diskussion im Zeichen der Zukunft der Erwachsenenbildung.  
Ein Zusammentreffen von EntwicklerInnen, PraktikerInnen und  
ExpertInnen der Basisbildung steht auf dem Programm.  
Wie entwickelt sich die Migrationsgesellschaft  
in den Institutionen und bei den Anbietern von Erwachsenenbildung?  
Welche Leitlinien und Prinzipien sind nötig für notwendige Impulse?  
Welche Konsequenzen ergeben sich für tradierte Curricula der Erwachsenenbildung?  
Können diese Fragen im Rahmen der Tagung Migrationsgesellschaft konkret beantwortet werden?  
Gibt es für Leitlinien und Prinzipien Konsens?  
Die neuen Aufgaben sind, ohne gelungene Praxis und dokumentierter, reflektierter Erfahrung im  
Diskurs mit Wissenschaft und Theorie, nicht zu meistern.  
25 Jahre Supervision und Coaching sind so eine wesentliche Tradition.  
Dazu gehören der eben erschienene 3. Tagungsband „Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung“  
sowie die laufenden Forschungsprojekte am bifeb  
(Geschichte des Absolventenvereins, Digitalisierung des bifeb Archivs).

Wir laden Sie zu unserem Programm ein!

Christian Kloyber



## 25 Jahre Supervision und Coaching am bifeb

Seit 1990 bildet das bifeb SupervisorInnen aus. In diesen 25 Jahren wurden neun Kurse mit rund 180 TeilnehmerInnen durchgeführt. Nach langjähriger Leitung des Lehrgangs Supervision und Coaching am bifeb verabschieden sich Jutta Menschik-Bendele und Winfried Münch aus dieser Funktion.

„Im Dezember des vergangenen Jahres ist der neunte Durchgang der Ausbildung zum Supervisor und zur Supervisorin sowie für Coaching am bifeb erfolgreich abgeschlossen worden, fünf davon unter unserer Leitung. Der erste Kurs begann 1990, entstanden aus einer Initiative des damaligen Leiters des bifeb, Dr. Ernst Gattol und von Prof. Dr. Karlheinz Geißler, mit dem Ziel, sogenannte Praxisberater und -beraterinnen für die Erwachsenenbildung in (selbst-)reflektorischer Beratungskompetenz gruppenspezifisch fortzubilden. Als Kooperationspartner bot sich dazu das private Institut „TOPS Berlin e.V.“ an, das u. a. auf dem Gebiet der Supervisionsausbildung bereits Erfahrungen gesammelt hatte und von Dr. Cornelia Edding geleitet wurde. Da auch Karlheinz Geißler zu diesem Institut zählte, bot es sich an, dass die erste Ausbildung am bifeb von Cornelia Edding und Karlheinz Geißler geleitet wurde. Ihr zugrunde lag weitgehend das bereits in der Praxis erprobte TOPS-Konzept. Später, ab dem 3. Durchgang, übernahmen Jutta Menschik und ich die Ausbildungsleitung. Wir schauen zurück auf äußerst erfolgreiche Jahre der kooperativen Zusammenarbeit in dem wunderschönen, von der Natur so bevorzugten Strobl am Wolfgangsee. Dafür danken wir.“

Winfried Münch

„Nach 25 Jahren Supervisionsausbildung am bifeb – einem der schönsten Plätze Österreichs – stelle ich mit Freuden fest, dass unser Vorhaben, Menschen richtig gut für Supervision und Coaching auszubilden, Wirklichkeit geworden ist. Obwohl die Förderung der TeilnehmerInnen unsere Hauptaufgabe war, genoss ich, dass das Geben und Nehmen gegenseitig war. Die TeilnehmerInnen haben uns immer wieder dazu gebracht, kritisch zu hinterfragen: Sind wir zu streng oder zu milde? Sind wir gut im Kontakt mit der Gruppe, die ja als Instrument der Selbsterkenntnis wirken sollte?

Die Trainings waren eine gute Möglichkeit, sowohl die Gruppe als auch die einzelnen Charaktere kennenzulernen. Daraus ergab sich mitunter eine interessante Rollenaufteilung, als Herr Münch und ich die wissenschaftliche Leitung übernahmen und unser psychoanalytischer Zugang zum Tragen kam: Winfried, die kritische, manchmal strenge, aber letztlich zur Milde neigende väterliche Übertragungsfigur, ließ mir die Rolle der verständnisvollen, Ressourcen sammelnden, mütterlichen Gestalt. Zum Glück für uns alle war das aber nicht immer so eindeutig. Wir haben jeden einzelnen Teilnehmer und jede Teilnehmerin durchgesprochen, seine/ihre persönliche und professionelle Entwicklung festgehalten und gehofft, dass sie oder er in dieser Ausbildung vielfaches aus sich herausholen kann, was bisher verborgen, gehemmt oder noch nicht zum Leben entwickelt war.

Was für eine sinnvolle und schöne Arbeit, die von der Leitung des Hauses und den vielen guten administrativen und versorgenden „Geistern“ auf das Feinste unterstützt wurde!“

Jutta Menschik-Bendele

S

## Berufswelt im Wandel – Herausforderung für die Beratung Berufskunde für Bildungs- und BerufsberaterInnen

Berufe und deren Anforderungen verändern sich, manche verschwinden, neue Berufe entstehen. Diese Entwicklungen wirken sich auch direkt auf die Tätigkeit der Bildungs- und BerufsberaterInnen aus. Im Seminar erfolgt die Auseinandersetzung mit dem Gegenstand Berufe entlang von drei Themenkomplexen:

- *Was ist ein Beruf?* Berufskonzept, Veränderungen in der Arbeitswelt, Berufsbildungs- und Berufsforschung
- *Wie eigne ich mir Wissen über Berufe an?* Informationsquellen und Recherchestrategien, Berufs- und Qualifikationsklassifikationen, Berufsbeschreibungen
- *Wie erschließe und präsentiere ich Berufe für KundInnen in der Beratung?* Informationsmöglichkeiten, Realbegegnungen, Arbeitsmittel und Methoden

**Ziel** des Seminars ist die Vermittlung von Hintergrundwissen zum Thema Berufe, die Vertiefung von berufskundlichem Wissen und die Erweiterung der Beratungskompetenz in Zusammenhang mit der Erkundung von Berufsbereichen und Berufen in der Beratung, veranschaulicht an ausgewählten Beispielen.

**Zielgruppe** Personen, die in der Bildungs- und Berufsberatung tätig sind

**Termin** 13. – 15. April 2015

**ReferentInnen** Wolfgang Bliem (ibw - Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft Wien) und Marika Hammerer (Institut für bildungs- und berufsbezogene Beratung Wien)

**Koordination** Ingeborg Melter (bifeb)

**Seminarbeitrag** € 260,00

### Update

**Supervision und Coaching** Der nächste Lehrgang Supervision und Coaching startet am 29. Oktober 2015 am bifeb. Eine Infoveranstaltung findet am Freitag, 11. September 2015, 15:00 – 18:00 am bifeb statt.

**Beratungskompetenz kompakt** Am 5. Oktober 2015 startet am bifeb eine 3teilige Weiterbildung für MitarbeiterInnen in Bildungsangeboten der Initiative Erwachsenenbildung.

**Bildungs- und Berufsberatung** Der nächste Lehrgang Bildungs- und Berufsberatung startet im Jänner 2016 am bifeb!

Nähere Infos dazu bald auf unserer Homepage!

[www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

## Grundlagenseminare

Die Grundlagenseminare bieten Einblicke in die verschiedenen Bereiche der Erwachsenenbildung und schärfen den Blick für Schnittstellen und Berührungspunkte. Die TeilnehmerInnen erhalten Anknüpfungsmöglichkeiten für ihre eigene Tätigkeit und erweitern ihre Kompetenzen. Die Grundlagenseminare sind auf das Curriculum und die Anerkennungskriterien der Weiterbildungsakademie (wba) abgestimmt.

**Zielgruppe** ErwachsenenbildnerInnen in Lehre/Training, Management, Beratung und Bibliothekswesen

**Koordination** Christian Ocenasek (bifeb)

**Seminarbeitrag** je € 260,00

### Grundlagen der Didaktik und Methodik Lernprozesse professionell begleiten

Die Didaktik beschäftigt sich mit der Gestaltung von Lernprozessen. Aufgabe des/der TrainerIn ist es, den Lernprozess so zu planen und umzusetzen, dass die Lernenden gute Lernbedingungen vorfinden und arbeitsfähig sind. In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick über verschiedene didaktische Zugänge. Sie erleben die praktische Umsetzung und reflektieren ihre Rolle und Aufgaben als Trainer/Trainerin.

**Termin** 9. – 11. März 2015

**Referent** Wolfgang Knopf (Erziehungswissenschaftler)

### Grundlagen des Bildungsmanagements Bildungsprozesse gestalten, steuern und entwickeln

MitarbeiterInnen in der Erwachsenenbildung sehen sich einem umfangreichen Aufgabenspektrum gegenüber, das weit über die Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen hinaus geht. In diesem Seminar erhalten die TeilnehmerInnen einen theoretischen und praxisnahen Überblick über das breite Feld des Bildungsmanagements: Steuerungsmechanismen, strategische Planung von Bildung, Zielgruppen – und Bildungsmarketing, uvm.

**Termin** 23. – 25. März 2015

**Referentin** Gaby Filzmoser (Bildungsmanagerin)

### Grundlagen der Beratung Zuhören, fragen. Lösen

Beratungssituationen erfolgreich zu gestalten gehört zu den Kernkompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen. In diesem Seminar erfahren die TeilnehmerInnen, welche Haltungen, Verfahren und Rahmenbedingungen eine erfolgreiche Beratung ermöglichen. Sie lernen Grundlegendes über Ansätze und Konzepte der personenbezogenen Beratung und erhalten wertvolle Tipps, wie sie Gesprächs- und Beratungssituationen im Arbeitsalltag professionell meistern.

**Termin** 18. – 20. Mai 2015

**Referentin** Marika Hammerer (Bildungs- und Berufsberaterin)

### Grundlagen der Pädagogik/Andragogik Praxis begegnet Theorie

Bildung im historischen und aktuellen Kontext steht im Fokus dieses Seminars. Die TeilnehmerInnen beschäftigen sich mit Grundfragen des Lernens, Erziehung und Sozialisation sowie der eigenen Bildungsbiographie. Sie setzen sich außerdem mit Bildungstheorien und -begriffen sowie Bildung und Erwachsenenbildung im Rahmen von Modernisierungsprozessen auseinander.

**Termin** 1. – 3. Juni 2015

**Referentin** Elke Gruber (Bildungswissenschaftlerin)

### Grundlagen des Informationsmanagements Suchmaschinen, Datenbanken und Web 2.0

Das Grundlagenseminar eröffnet unter anderem den Zugang zu Fachdatenbanken und Katalogen und vermittelt Möglichkeiten der professionellen Literatur- und Quellenverwaltung. Es bietet einen Einblick in Facebook, Twitter und andere wichtige Plätze des social web und liefert gezielt Antworten und Tipps zu Fragen der Sicherheit im Web, zu Datenschutz, Urheberrecht und Nutzungsrechten.

**Termin** 8. – 10. Juni 2015

**Referentinnen** Anita Eichinger (Bibliothekarin) und Bettina Lechner (IT-Trainerin)

## wba Österreich

### Ihre Kompetenz bekommt Anerkennung

Seit 2007 können ErwachsenenbildnerInnen (Lehrende, BildungsmanagerInnen, BeraterInnen, BibliothekarInnen) ihre Qualifikationen, Kompetenzen und Praxiszeiten bei der wba überprüfen und auf Basis eines zweistufigen Kompetenzkatalogs anerkennen lassen.

Die wba ist eine Einrichtung des kooperativen Systems der österreichischen Erwachsenenbildung.

Mehr Informationen finden Sie unter

[www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)

Kompetenz braucht Anerkennung



### Zertifizierungswerkstatt am bifeb

Termine 2015

23. – 25. März 2015

28. – 30. Mai 2015

10. – 12. Juli 2015

21. – 23. September 2015

27. – 29. November 2015

## Pädagogische Biographiearbeit

### Konzepte, Methoden und Praxisfelder

Die gestiegene Bedeutung der biographischen Arbeit fordert die pädagogische Praxis heraus, ihre Konzepte zu überdenken und sich deutlicher an den biographischen Situationen und Lernprozessen ihrer AdressatInnen zu orientieren.

**Ziel** Die Verknüpfung von wissenschaftlichem Wissen, Praxiserfahrungen sowie methodischen Kompetenzen befähigt dazu, einen „biographischen Blick“ auf die eigene berufliche Praxis zu richten, die Ressourcen in den Lern- und Lebensgeschichten der AdressatInnen wahrzunehmen sowie Bedingungen und Grenzen biographischer Ansätze zu reflektieren.

**Inhalt** Der Lehrgang vermittelt Konzepte und Methoden biographieorientierter pädagogischer Arbeit und arbeitet mit Beispielen aus pädagogischen Handlungsfeldern. Die TeilnehmerInnen reflektieren Voraussetzungen und Wirkungen biographischer Arbeit, setzen sich mit ihrer eigenen Biographie auseinander, entwickeln ein konkretes Projekt und vertiefen ihre fachliche Kompetenz.

**Zielgruppe** ErwachsenenbildnerInnen, BeraterInnen, Fachkräfte in sozialen Berufsfeldern, Berufsgruppen und ehrenamtlich Tätige, die mit biographischen Ansätzen arbeiten

**Termine** 26. – 28. März 2015, 11. – 13. Mai 2015, 6. – 10. Juli 2015, 30. September – 2. Oktober 2015, 19. – 21. November 2015, 25. – 27. Februar 2016

**Konzept und Leitung** Bettina Dausien (Professorin für Pädagogik der Lebensalter, Universität Wien) und Daniela Rothe (Erziehungswissenschaftlerin, Universität Wien)

**Koordination** Ingeborg Melter (bifeb)

**Bewerbung** bis 23. Februar 2015

**Lehgangsbeitrag** € 1.725,00

## Connecting Communities – Radio Machen +/- Lernen

In diesem Workshop werden anhand von gelungenen Kooperationserfahrungen Möglichkeiten des Zusammenwirkens von Erwachsenenbildungseinrichtungen und Freien Radios vorgestellt, diskutiert und ausprobiert. Es geht um einen Austausch von Know-how zu Radiomachen und Lernen sowie um die Entwicklung von Kooperationen.

**Zielgruppe** MitarbeiterInnen von Freien Radios und der Erwachsenenbildung

**Termin** 27. – 29. April 2014

**ReferentInnen** Dorothea Sauer und Heidi Gaube (akzente Voitsberg), Elisabeth Neubacher (Radio B138), Mario Friedwagner (FRS), Claudia Loidl (BIS)

**Veranstalter** bifeb in Kooperation mit COMMIT und akzente

**Koordination** Helmut Peissl (COMMIT) und Christian Kloyber (bifeb)

**Teilnahmegebühr**

€ 66,00 für Mitglieder von COMMIT (inkl. Mittagessen)

€ 130,00 für Nichtmitglieder

## Von der ersten Idee zum fertigen Text

### Tipps für wissenschaftliches Texten und Arbeiten

In diesem Workshop lernen die TeilnehmerInnen, wie sie ein Thema/eine wissenschaftliche Fragestellung überzeugend formulieren, eingrenzen und strukturieren. Sie erhalten Tipps für eine zielführende Literatur- und Internetrecherche sowie für den systematischen Umgang mit Fachliteratur, erhalten eine Einführung in gängige qualitative Methoden der Sozialforschung und lernen korrektes Zitieren, Paraphrasieren und Bibliografieren.

**Zielgruppe** Interessierte, TeilnehmerInnen an Ausbildungen und ProjektleiterInnen, die eine schriftliche Arbeit (Masterthese, Projektarbeit, wissenschaftliche Abschlussarbeit, Projektanträge nach wissenschaftlichen Kriterien etc.) verfassen möchten

**Termin** 20. – 22. April 2015

**Referentin** Susanne Huss (wissenschaftliche Mitarbeiterin Alpen-Adria-Universität Klagenfurt)

**Koordination** Anna Head (bifeb)

**Seminarbeitrag** € 260,00

## Kreative Bildungstage 2015

Die kreativen Bildungstage bieten die Möglichkeit, Urlaub und Bildung gemeinsam mit anderen Menschen am Wolfgangsee zu genießen. In sechs integrativen Workshops können die TeilnehmerInnen fotografieren lernen, Themen aus der Natur und Tierwelt kreativ bearbeiten, Rhythmus-Instrumente spielen, uvm.

**Zielgruppe** Menschen mit und ohne Behinderung

**Termin** 15. – 18. Juni 2015

**Veranstalter** biv – die Akademie für integrative Bildung und bifeb

**Teilnahmegebühr** € 136,00

**Information und Anmeldung** [www.biv-integrativ.at](http://www.biv-integrativ.at)

## Bürogemeinschaft Erwachsenenbildung

Wissen und Kompetenz zu Qualität und Qualitätssicherungsverfahren gebündelt – mit einem ganzheitlichen Blick auf die Erwachsenenbildung in Österreich.

**Initiative Erwachsenenbildung** Förderung von Programmen in den Bereichen Basisbildung und Pflichtschulabschluss

[www.initiative-erwachsenenbildung.at](http://www.initiative-erwachsenenbildung.at)

**Ö-Cert** Anerkennung von Qualitätsmanagementsystemen in EB-Institutionen durch Bund und Länder

[www.oe-cert.at](http://www.oe-cert.at)

**wba Österreich** Anerkennung und Zertifizierung von Kompetenzen von ErwachsenenbildnerInnen

[www.wba.or.at](http://www.wba.or.at)



Siebensterngasse 21/2, A-1070 Wien, Tel.: +43 (0) 1 5242 000

## Der Absolventenverein St. Wolfgang

Im März findet am bifeb der jährliche Bildungstag des „Absolventenverein St. Wolfgang“ statt. Vor nahezu 50 Jahren hatten KursteilnehmerInnen die Idee, den am Bürglstein erlebten Bildungs- und Erfahrungsaustausch über einen Verein weiterzuführen. Für die Mitglieder ist daraus eine lebenslange Weiterbildungsgeschichte geworden.

**Vorgeschichte** Der zentrale Bildungsauftrag des heutigen bifeb war in den ersten 15 Jahren seines Bestehens die Aus- und Weiterbildung Erwachsener aus dem ländlichen Raum. Wie bereits in den Vorgängerhäusern Hubertendorf, Mathildenheim und Grasnitz fanden – neben verschiedenen Kursen und Tagungen beispielsweise zum Thema Volkskultur und Volksbücherei – zweimal jährlich für je drei Monate Bildungskurse für jugendliche Bauernbur-schen und Bauernmädchen statt. Bildungsziel war weniger eine praktische Ausbildung, sondern vielmehr die Bildung junger Menschen in den Bereichen Kultur, Staatsbürger-schaftskunde, Persönlichkeit, Gesellschaft, Wirtschaft und Soziales. Die Bildungszeit am Wolfgangsee war für die aus ganz Österreich und Südtirol kommenden TeilnehmerInnen Anstoß, sich sowohl beruflich, als auch ehrenamtlich aktiv im ländlichen Raum zu engagieren. Zudem berichten zahlreiche TeilnehmerInnen, dass sie durch den Bildungskurs zu späteren lebenslangen Lern- und Bildungsaktivitäten ermutigt wurden.

**Verein & Aktivitäten** 1968 wurde von Bildungskursbe-sucherInnen der Absolventenverein gegründet. Zweck und Ziel war und ist die Förderung der Weiterbildung der Mitglieder und des (Erfahrungs-)Austausches. Heute umfasst der Verein circa 150 Mitglieder. Jährlich finden seit Anbeginn gut besuchte Bildungstage und Bildungsexkursionen statt. Gemeinsam mit ExpertInnen gibt es Fortbil-dungsveranstaltungen zum Umgang mit gesellschaftlichen und individuellen Herausforderungen. Themen der letzten Jahre waren: „Zukunft des ländlichen Raums“, „Älterwer-den – Fortschreiten im Leben“ und „Die Globalisierung und die Internationale Finanzkrise“.

Den AbsolventInnenverein und das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung verbindet viel mehr als ein Rückblick auf die gemeinsame Geschichte. Die Programme der Bildungstage spiegeln die zentralen Anliegen der Erwachsenenbildung wider. Der AbsolventInnenverein ist dadurch auch ein wichtiger Partner des bifeb.

Julia Müllegger  
(Bildungsforscherin)



## Lesetipp aus der bifeb-Bibliothek

Müllegger, Julia (2015): Bildung als Faktor für Gesundheit im Alter. In: Magazin erwachsenenbildung.at. Das Fach-medium für Forschung, Praxis und Diskurs. Ausgabe 24, 2015

## Inklusion als Normalität

**Eine exklusive Gesellschaft ist eine sehr enge. Oder: Was dafür spricht, sich mit inklusiver Bildung zu beschäftigen**

biv – die Akademie für integrative Bildung ist langjähriger Kooperationspartner des bifeb. Bei der jährlich stattfindenden Tagung ist das ganze Haus gefordert, auf behinderte und benachteiligte Menschen einzugehen.

Diese Tagung spiegelt uns unmittelbar, wie gut es uns als Bildungshaus gelingt, in unserem Tun Inklusion zu leben. Strukturelle Barrieren abzubauen ist ein unverzichtbarer Bestandteil. Das alles gewinnt aber mehr Wert, wenn es von einer inneren inklusiven Haltung getragen wird. Neben einer barrierefreien Struktur und der inneren Haltung muss Inklusion auch noch kompetent - mit Know-How und Methoden - ins Handeln gebracht werden. Die Expertisen von Einrichtungen wie biv-integrativ sind dazu unverzichtbar.

Ziel sollte sein, dass Inklusion auf einer breiten gesell-schaftlichen Basis steht. Dann ist Inklusion normal und hat seinen Forderungscharakter verloren. Dann ist uns das Dis-kriminierende und Ausgrenzende von Exklusivität bewusst.

Diese Normalität braucht radikalen Respekt für die Men-schen und ihre Umwelt, das Wahrnehmen anderer Pers-pektiven, die Offenheit, sein eigenes Denken von anderen Impulsen beeinflussen zu lassen. Es braucht die Lern- und Entwicklungsbereitschaft, die eigenen Vorannahmen wahr-zunehmen und sich selbst sowie das eigene Handeln zu ändern. Und es geht darum die Angst zu verlieren, etwas zu verlieren, wenn sich was ändert.

Zur Umsetzung von Inklusion ist ständige Reflexion und Weiter-entwickeln der Strategien und deren Umsetzung erforderlich. Das biv-integrativ hat dazu in einer Fokusgruppe inklusive Bildung eingeladen.

Christian Ocenasek  
(Kooperatives System)



## Lesetipp aus der bifeb-Bibliothek

Weigl, Ilona (2007): Erwachsenenbildung barrierefrei. BIV Integrativ – Akad. für Integrative Bildung

## GemeinwesenmediatorIn

Gemeinwesenmediation bildet ein immer wichtigeres Arbeitsfeld zwischen Gemeinde, Politik, öffentlicher Verwaltung und Zivilgesellschaft. Bearbeitet werden vielfältige Konflikte im nachbarschaftlichen, interkulturellen und sozialen Kontext.

**Inhalt** Im Zusammenhang mit ethischen Fragen der Mediation, dem Rollenverständnis und Haltung der MediatorInnen wird das Spannungsverhältnis zwischen politischem Engagement und mediatorischer Allparteilichkeit reflektiert. Wesentliche Teilaspekte sind u. a. Methoden der BürgerInnen-Partizipation, Partizipationsmanagement und die Anregung und Steuerung solcher Prozesse.

**Qualifizierung** Der Diplomlehrgang qualifiziert die AbsolventInnen in den Bereichen Streithilfe, Konfliktprävention und Konfliktmanagement zu arbeiten. Das Diplom berechtigt dazu, sich als staatlich anerkannte/r MediatorIn nach dem Zivilrechtsmediationsgesetz 2003 in die MediatorInnenliste eintragen zu lassen.

**Zielgruppe** Personen, die beruflich oder ehrenamtlich im bzw. für das Gemeinwesen tätig sind, sowie Personen, die mit BürgerInnenbeteiligung und Partizipation zu tun haben oder dies anstreben

### Termine

Teil I\* Konfliktmanagement im Gemeinwesen – Die Grundlagen: 3/2015 – 11/2015

Teil II Mediation im Gemeinwesen – Planen und durchführen: 12/2015 – 9/2016

**Veranstalter** bifeb in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Mediation (AGeM)

**Lehrgangsleitung** Kilian Franer (Mediator)

**Koordination** Christian Kloyber (bifeb)

**Bewerbung** Teil I bis 31. März 2015,  
Teil II bis 16. November 2015

**Lehrgangsbeitrag** Teil I: € 2.500,00  
Teil II: € 2.500,00

\* Der berufsbegleitende Diplomlehrgang besteht aus zwei Teilen, die unabhängig voneinander absolvierbar sind, wobei für den Erwerb des Diploms das erfolgreiche Absolvieren beider Teile Voraussetzung ist.

## Migrationsgesellschaft konkret Leitlinien und Praxistransfer

Ziel der Tagung ist es, den begonnenen partizipativen Beteiligungsprozess zur Erstellung der „Leitlinien für die Erwachsenenbildung in der Migrationsgesellschaft“ fortzusetzen. Neben inhaltlichen Inputs gibt es auch genügend Raum für vertiefende Diskussionen und Reflexion. Ein weiterer Punkt der Tagung geht der Frage nach, wie der Transfer der Leitlinien in die Praxis der Organisationen gestaltet werden kann.

**Zielgruppe** Führungskräfte, leitende MitarbeiterInnen und Personen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind

**Termin** 25. – 26. März 2015

**Koordination** Kloyber Christian (bifeb) und Wolfgang Gulis (mig2eb)

## GemeinwesenmediatorIn: Orientierungsworkshop

Dieser Orientierungsworkshop bietet die Möglichkeit des „Schnupperns“ am Thema, ohne die Verpflichtung die gesamte Ausbildung zu absolvieren. Um das Zertifikat „KonfliktmanagerIn im Gemeinwesen“ (Abschluss des 1. Teils des Diplomlehrgangs) zu erhalten, ist die Teilnahme am Workshop Pflicht. Angeboten wird der Workshop in Wien und in Linz.

**Inhalt** Was ist ein Konflikt? Welche Streithilfen gibt es? Hintergründe der Arbeit von MediatorInnen und ihrer Werthaltungen; das Riemann-Thomann-Modell; grundlegende Konzepte des Verhandeln; die Phasen der Mediation; eigene Vorstellungen über zukünftige Nutzenwendungen von Mediation

**Termin** 7. – 8. März 2015 (Wien) bzw. 14. – 15. März 2015 (Linz)

**Veranstalter** bifeb in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Mediation (AGeM)

**Referent** Kilian Franer (Mediator)

**Koordination** Christian Kloyber (bifeb)

**Teilnahmegebühr** € 280,00\*

\* Bei Fortführung der Ausbildung wird die Teilnahmegebühr auf den Lehrgangsbeitrag angerechnet.

## Bildungstag 2015 des Absolventenvereins St. Wolfgang

### Unsere Strobl-Geschichten

Damit die Geschichte der Bildungskurse für Bauernmädchen und Bauernburschen am Wolfgangsee von 1956 bis 1972 nicht verloren geht, stehen Geschichte, Erinnerungen und Diskussionen darüber im Zentrum des diesjährigen Bildungstages des Absolventenvereins St. Wolfgang. Wichtig ist auch die Frage, ob und inwieweit Bildung in den Jugendjahren und die Mitgliedschaft im Absolventenverein das eigene Leben geprägt hat.

**Termin** 21. März 2015

## Kooperatives System

Im Kooperativen System der österreichischen Erwachsenenbildung arbeitet das bifeb mit den zehn österreichweit tätigen Erwachsenenbildungsverbänden zusammen. Ziel der Kooperation ist es, die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung voranzutreiben und die Geschäftsfelder Weiterbildungsakademie, Grundlagen der Erwachsenenbildung und Bildungsmanagement gemeinsam zu gestalten

**Partner im Kooperativen System** Arbeitsgemeinschaft Bildungshäuser Österreich, Bundesinstitut für Erwachsenenbildung, Berufsförderungsinstitut Österreich, Bücherverband Österreichs, Forum katholischer Erwachsenenbildung, Ländliches Fortbildungsinstitut, Ring österreichischer Bildungswerke, Volkswirtschaftliche Gesellschaft Österreich, Verband österreichischer gewerkschaftlicher Bildung, Verband österreichischer Volkshochschulen, Wirtschaftsförderungsinstitut der Wirtschaftskammer Österreich

W

## Bildungsmanagement – backoffice

### Führen herausfordernder Gespräche im Backoffice

In diesem Workshop lernen die TeilnehmerInnen

- Aspekte einer gelungenen Kommunikation
- herausfordernde Gespräche nach dem win-win-Prinzip zu führen
- sich auf schwierige Gespräche mit z. B. ReferentInnen, TeilnehmerInnen, AuftraggeberInnen oder öffentlichen Stellen ergebnisorientiert vorzubereiten

**Zielgruppe** MitarbeiterInnen und AssistentInnen im Veranstaltungsmanagement von Bildungseinrichtungen, von Non-Profit-Organisationen sowie von Bildungsabteilungen in Unternehmen, LeiterInnen und MitarbeiterInnen in pädagogischen Sekretariaten von Erwachsenenbildungseinrichtungen, Hochschulen u. ä.

**Termin** 13. – 15. April 2015

**Trainer** Stefan Mandl (Unternehmensberater)

**Veranstalter** Kooperatives System

**Koordination** Gaby Filzmoser (Kooperatives System)

**Seminarbeitrag** € 260,00

W

## Reklamationsmanagement

### Mit Kritik konstruktiv umgehen

An- und untergriffige Kritik an der eigenen Person oder der Organisation ist eine Herausforderung und oft auch Überforderung für kundenorientiertes Verhalten. In diesem Seminar lernen die TeilnehmerInnen sachlich mit Kritik umzugehen, Reklamationen für beide Seiten zufriedenstellend abzuwickeln und als Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen. Sie lernen außerdem Kritik so zu kommunizieren, dass im Gegenüber Veränderungsbereitschaft statt Widerstand geweckt wird.

**Zielgruppe** Führungskräfte und leitende MitarbeiterInnen in Einrichtungen der Erwachsenenbildung, in Unternehmen, in öffentlichen und Non-Profit-Unternehmen, AbsolventInnen der Lehrgänge Bildungsmanagement, PersonalmanagerInnen

**Termin** 29. Juni – 1. Juli 2015

**Trainer** Peter Possert-Jaroschka (Kommunikationstrainer)

**Veranstalter** Kooperatives System

**Koordination** Gaby Filzmoser (Kooperatives System)

**Seminarbeitrag** € 300,00

## Ein Hoch auf das Backoffice!

### Die Drehscheibe im Bildungsmanagement

„Für uns gibt es ja kein Bildungsprogramm!“ äußert sich eine Kollegin, die im Backoffice einer Bildungseinrichtung tätig ist. Tatsächlich ist es für SekretärInnen, RezeptionistInnen und pädagogische AssistentInnen schwierig, Kurse und Seminare zu finden, die speziell auf sie zugeschnitten sind. Der Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten ist auch in dieser Berufsgruppe ein grundlegendes Bedürfnis. Deshalb hat das bifeb für diese Zielgruppe zwei Workshops konzipiert.

MitarbeiterInnen im Backoffice sind oft die erste und letzte Ansprechstelle für ReferentInnen und TeilnehmerInnen wenn sie ins Haus kommen und dieses wieder verlassen. Somit sind sie auch Bezugspersonen für diverse Beschwerden, Anliegen und Wünsche. Es bedarf einer ausgebildeten Kommunikationsfähigkeit, um diplomatisch und doch ergebnisorientiert auftreten zu können. Dabei braucht es Fingerspitzengefühl und die Fähigkeit, sich auf die unterschiedlichsten GesprächspartnerInnen flexibel einstellen zu können.

Ungeachtet dessen ist das Backoffice einer Bildungseinrichtung der Dreh- und Angelpunkt einer effizienten Organisation. MitarbeiterInnen in diesem Bereich bilden die Schnittstelle zwischen TeilnehmerInnen, pädagogischen MitarbeiterInnen, ReferentInnen und der Unternehmensführung. Hier laufen die Informationen zusammen und werden auf die entsprechenden Stellen und Personen wieder verteilt. Sie unterstützen die pädagogische Abteilung bei der Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Entsprechend vielfältig sind die Aufgaben in diesem Bereich und das dazu notwendige fachliche, soziale und kommunikative Knowhow der MitarbeiterInnen.

Im Hintergrund, wie der Begriff „Backoffice“ suggeriert, sorgen die KollegInnen für reibungslose Abläufe und ziehen an den verschiedensten Fäden, um die Bildungsorganisation am Laufen zu halten. Oft stehen sie im Schatten von leitenden und pädagogischen BildungsmanagerInnen und gedankt wird sowieso immer zu wenig. Darum: „Ein Hoch auf unsere Backoffice-MitarbeiterInnen und vielen Dank für euer Engagement!“

Wenn Sie, als BildungsmanagerIn, mit mir hierin übereinstimmen, dann gehen Sie nun spontan zu einer/einem Ihrer KollegInnen und sagen Sie ihr/ihm, auf Ihre spezielle Art und Weise, „Danke“.

Gaby Filzmoser (Geschäftsstellenleitung Bildungsmanagement, Kooperatives System)



## Lesetipp aus der bifeb-Bibliothek

Akhavan-Hezavei, Maria/ Rodatus, Angelika/ Rempel, Annette (2013): Handbuch Sekretariat und Office-Management: Praxisleitfaden für effiziente Büroorganisation, wirksame Chefentlastung und erfolgreiche Assistenz im Management. Springer-Verlag

## Aus- und Weiterbildung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare

### Ausbildungslehrgänge für ehrenamtliche und nebenberufliche BibliothekarInnen

#### Lehrgang 115/1

**Lehrgangsstart** 13. – 17. April 2015

**Leitung** Helga Reder (Leitung der Öffentlichen Bibliotheken  
Kematen/Krems und Piberbach)

#### Lehrgang 117/1

**Lehrgangsstart** 29. Juni – 3. Juli 2015

**Leitung** Regina Stolze-Witting (Buchhändlerin, Bibliothekarin)

#### Lehrgang 118/1

**Lehrgangsstart** 6. – 10. Juli 2015

**Leitung** Andrea Heinrich (Leitung der Bibliothek Liezen)

#### Lehrgang 119/1

**Lehrgangsstart** 14. – 18. September 2015

**Leitung** Elke Groß (Leitung der Stadtbibliothek Vöcklbruck)

### Ausbildungslehrgänge für hauptberuflich tätige BibliothekarInnen

#### Ausbildungslehrgang 2015-2017

**Lehrgangsstart** 20. – 24. April 2015

**Leitung** Gerald Leitner (Geschäftsführer des BVÖ)

### Fortbildungen

#### Alles, was Recht ist

**Termin** 4. – 6. Mai 2015

**Leitung** Christina Repolust (Leiterin des Referats für Bibli-  
otheken und Leseförderung der Erzdiözese Salzburg)

#### Rechtsgrundlagen für den Bibliotheksalltag

**Termin** 17. – 21. August 2015

**Leitung** Markus Feigl (bibliothekarischer Leiter der Bü-  
chereien Wien)

Der Büchereiverband Österreichs bietet gemeinsam mit dem Bundeskanzleramt (BKA), dem Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb), dem Österreichischen Bibliothekswerk und dem ÖGB-Büchereiservice eine abgestufte, den jeweiligen Zielgruppen entsprechende Aus- und Fortbildung an. Die Kurs- und Aufenthaltskosten für BibliothekarInnen an Öffentlichen Büchereien werden vom Bundeskanzleramt (BKA) und vom Bundesministerium für Bildung und Frauen (BMBF) getragen.

#### Anmeldung und Information

Büchereiverband Österreichs (BVÖ)

Tel.: +43 (0) 1 406 97 22

E-Mail: [bvoe@bvoe.at](mailto:bvoe@bvoe.at) [www.bvoe.at](http://www.bvoe.at)

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Tel.: +43 (0) 6137 66 21-0

E-Mail: [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at) [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

## Kinderrechte und Kinderliteratur

Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes wurde von Österreich am 26. Jänner 1990 unterzeichnet; seit 1992 ist die Kinderrechtskonvention in Österreich in Kraft. Wir erinnern uns noch daran, dass Astrid Lindgren 1978 in Frankfurt – genauer in der Pauluskirche – bei der Preisverleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels forderte „Niemals Gewalt!“ Das hat damals noch verstört: Erziehungsgewalt und die österreichische „g’sunde Watschn“ feierten noch Hochkonjunktur. Die Rechte der Kinder auf Bildung und Teilhabe spiegeln sich auch in den Bilder- und Kinderbüchern wider: Publikationen wie „Schnippelgestrüpp“ oder „Die große Wörterfabrik“ erzählen von tristen Verhältnissen und resilientem Verhalten der HeldInnen in den Geschichten.

Das Seminar „Alles, was Recht ist“ geht von den Kinderrechten aus, lädt zum Austausch mit VertreterInnen der Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg ebenso ein wie zum Streifzug durch herausragende Kinderbücher, die sich für Kinder und ihre Rechte stark machen. Eine Frage steht dabei konkret im Raum: Welche Beiträge leisten Öffentliche Bibliotheken im Bezugsrahmen der Kinderrechtskonvention? Wozu ist Literatur, sind literarische Vorbilder imstande? Was genau meint Resilienz? In diesem Seminar werden Psychologie, Soziologie und Literatur einander begegnen, ihre Schnittmengen neu stecken und gestärkt weiter arbeiten.

Kinder haben das Recht auf Bildung: Treffpunkt Biblio-  
thek.

Kinder haben das Recht auf Teilhabe: Besuch von Lesun-  
gen in der Öffentlichen Bibliothek. Die Bibliothek steht  
allen Kindern offen, als BesucherInnen und als Benutzer-  
Innen.

Armut wird in Österreich vererbt, hier besonders die  
Bildungsarmut, die Anzahl der im Haushalt vorhandenen  
Bücher ist der Indikator dafür, wie Bildungskarrieren  
verlaufen oder eben versanden. Ausgleich kann hier die  
Öffentliche Bibliothek mit ihren Angeboten – Medien,  
Veranstaltungen, Service – schaffen. Und manchmal

ist die Bibliothek auch ein ganz  
konkreter Lernort: dann, wenn  
einem dort jemand erklären kann,  
was genau eine Plantane ist. Dann  
kann man den Satz auch richtig  
bilden, so einfach ist es!



Christina Repolust (Leiterin des  
Referats für Bibliotheken und  
Leseförderung der Erzdiözese  
Salzburg)

## Bibliothek am bifeb

Ihre Fachbibliothek für Erwachsenenbildung

Die Fachbibliothek des bifeb bietet mit über 22.000 Büchern, eBooks sowie Fachzeitschriften einen breiten Querschnitt zu vielfältigen Themen und Fragestellungen der Erwachsenenbildung, Weiterbildung und Sozialwissenschaften. Die bifeb-Bibliothek ist Mitglied im Verbund für Bildung und Kultur (VBK).

Über Fernleihe bieten wir Ihnen **Zugang zu den Beständen aller großen Bibliotheken** in Österreich. Den Großteil unseres Angebotes können Sie auch von zuhause aus entleihen: [bifeb.vbk.ac.at](http://bifeb.vbk.ac.at)

Im Suchportal VBK-Primo recherchieren Sie im gesamten Bibliotheksbestand einschließlich Inhaltsverzeichnissen, Abstracts und Volltexten.

**Bibliothekarische Fachberatung** erhalten Sie bei Marianne Sonntagbauer  
[marianne.sonntagbauer@bifeb.at](mailto:marianne.sonntagbauer@bifeb.at) +43 (0) 6137 66 21-360

Bei Fragen zu **Ausleihe und Fernleihe** berät Sie gerne Anni Sarsteiner  
[anni.sarsteiner@bifeb.at](mailto:anni.sarsteiner@bifeb.at) +43 (0) 6137 66 21-362



eBook

Schnell verfügbar, ortsungebunden und zeitungebunden: Mit einem Klick auf unsere Bibliotheksseite können Sie zurzeit auf 1.452 eMedien zugreifen! Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern!

## Meb – Magazin erwachsenenbildung.at

Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

### Gesundheit und Bildung

Macht lebenslanges Lernen auch gesund?

Gesundsein ist zur Norm erhoben worden. Was ist dann aber der kranke Mensch? Die neue Ausgabe des Magazins erwachsenenbildung.at zeigt, wie gesellschaftliche und strukturelle Bedingungen die Gesundheit und das Gesundheitsverhalten des einzelnen Menschen maßgeblich beeinflussen. Die vorliegenden Beiträge versuchen den Menschen in der Vielfalt seiner Lebenswirklichkeiten ganzheitlich zu erfassen und anzusprechen. Sie zeigen, wie unsere Wahrnehmung von Gesundheit (als selbstverantwortet) gegenüber Krankheit (als selbstverschuldet) aus dem Verhältnis geraten ist. Gesundheitsbildung ist somit eine mehrdimensionale institutionelle und gesamtgesellschaftliche Herausforderung.

### HerausgeberInnen

Regina Rosc (BMBF)  
Christian Kloyber (bifeb)  
Wilfried Hackl (CONEDU)

# Meb



Magazin  
erwachsenenbildung.at

## Neuerscheinung „Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III“



Welchen Nutzen schafft Bildungs- und Berufsberatung? Was kann sie bewirken? Handelt es sich um ein sinnvolles, gar sinnstiftendes Angebot?

Sechzehn Beiträge deutscher, Schweizer und österreichischer Autorinnen und Autoren befassen sich aus unterschiedlichen Perspektiven mit Aspekten dieser Kernfragen. Die Themen reichen

von der gesellschaftlichen Verortung von Bildungs- und Berufsberatung über deren Bedeutung für gesellschaftliche Teilhabe bis zu Ansätzen der Wirkungsforschung. Nicht zuletzt werden Konzepte und praktische Zugänge vorgestellt.

Der Sammelband „Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III Wirkung – Nutzen – Sinn“ basiert auf Beiträgen zur gleichnamigen Fachtagung, die 2014 am bifeb stattgefunden hat. Er ergänzt die Inhalte der beiden Tagungsbände aus den Jahren 2011 und 2013. Die Publikation ist ab sofort am bifeb bzw. im Buchhandel erhältlich.

*Ingeborg Melter, Erika Kanelutti-Chilas, Wolfgang Stifter (Hg.) Zukunftsfeld Bildungs- und Berufsberatung III Wirkung – Nutzen – Sinn. 2014, 242 S., 24,90 € (D)*

## Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)

Das bifeb ist das österreichische Kompetenzzentrum für Erwachsenenbildung. Professionalisierung, Qualitätsentwicklung und fachlicher Diskurs ist unser Auftrag, höchste Qualität und Nachhaltigkeit unser Anspruch.

Das bifeb ist eine Einrichtung des Bundesministeriums für Bildung und Frauen und innovativer Partner in nationalen und internationalen Netzwerken und Projekten.

Das bifeb-Seminarzentrum bietet professionelles Veranstaltungsmanagement und attraktiven Raum für Bildung direkt am Wolfgangsee. Die Balance von ökologischen, sozialen und ökonomischen Aspekten in unserer Arbeit ist uns ein Anliegen.

## Research in Residence

Wir laden ForscherInnen und Personen, die an Projekten, Recherchen oder fachwissenschaftlichen Themen arbeiten, das bifeb für Research in Residence zu nutzen. Nähere Informationen finden Sie auf [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

## Anmeldung

Sie können sich schriftlich, per Fax, per E-Mail oder direkt über unsere Homepage anmelden:

Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb)  
Bürglstein 1-7, A-5360 St. Wolfgang i. S.  
[www.bifeb.at](http://www.bifeb.at) E-Mail: [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at)  
Tel.: +43 (0) 6137 66 21-0 Fax: +43 (0) 6137 66 21-116

Ihre Anmeldung wird von uns schriftlich bestätigt. Wenn die erforderliche Anzahl von TeilnehmerInnen nicht erreicht wird, müssen wir uns eine Absage oder Terminverschiebung vorbehalten.

Für einige Seminare und Lehrgänge ist die Anmeldung nicht am bifeb. Nähere Angaben finden Sie bei den einzelnen Veranstaltungen.

**Anmeldeschluss** Soweit nicht anders angegeben, ist der Anmeldeschluss eine Woche vor Kursbeginn.

**Stornobedingungen** Soweit nicht anders angegeben, kann jede Anmeldung bis zum Anmeldeschluss schriftlich kostenlos storniert werden. Details finden Sie im Programm der jeweiligen Veranstaltung.

## Information

Detaillierte Informationen über Seminarinhalt, Methode und Zielgruppe finden Sie auf unserer Homepage bzw. erhalten Sie bei der jeweiligen Seminarleitung: [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

Für organisatorische Auskünfte, Anmeldung und Zimmerreservierung steht Ihnen unser Sekretariat von Montag bis Freitag (07:45-19:00 Uhr) gerne zur Verfügung: +43 (0) 6137 66 21-0, [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at)

Mit unseren Newsletter erhalten Sie zusätzlich die neuesten Informationen per E-Mail. Einfach kostenlos abonnieren: [news@bifeb.at](mailto:news@bifeb.at)

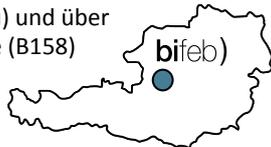
## Anreise

**Mit dem Auto** über die Westautobahn A1 (Abfahrt Thalgau, Mondsee oder Regau) und über die Wolfgangseebundesstraße (B158)

**Mit Bahn und Bus** direkte Autobusanschlüsse nach Strobl von Salzburg (45 km) oder Bad Ischl (12 km)

**Nächste Flughäfen** Salzburg (55 km), Linz-Hörsching (120 km), München (190 km), Wien (305 km)

Parkplätze, eine Tankstelle für Elektroautos, ein verschließbarer Fahrradkeller sowie ein Shuttle-Dienst von Montag bis Freitag (08:00 – 15:45 Uhr) vom und zum Autobusbahnhof Strobl stehen für Sie zur Verfügung



## Seminarzentrum bifeb

Unmittelbar am Wolfgangsee gelegen, bietet das bifeb mit sieben Häusern beste Voraussetzungen zum:

### Lernen und Tagen

- 15 Seminar-, Tagungs- und Computerräume in verschiedenen Größen (bis 140 Personen)
- Moderne Seminartechnik und Infrastruktur inklusive technischer Assistenz
- Umfangreiche Fachbibliothek zu Themen der Erwachsenenbildung

### Essen und Feiern

- In unserem Restaurant erwarten Sie ein reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet, Mittagsmenüs und Kleingerichte mit Biokomponenten nach den Grundlagen der „Gesunden Küche“
- Cafeterias mit Gartenterassen bieten Entspannung in den Pausen und laden zum gemütlichen Zusammensein am Abend ein
- Unsere Küche bereitet auf Anfrage gerne unterschiedlichste kreative Buffets, Konferenzdinner und Pausenarrangements vor

### Entspannen und Bewegen

- 91 ruhig gelegene, komfortabel ausgestattete Gästezimmer
- Freizeitzentrum mit Fitnessgeräten, Tischfußball und Billard
- Weitläufige Grünanlagen sowie ein direkter Seezugang zum Wolfgangsee mit eigenem Badedeck und Liegewiese für Gäste des bifeb
- Buchbare Zusatzleistungen: Sauna, Infrarotkabine, WLAN, Ruderboote, Nordic-Walking-Stöcke

## Preise für Aufenthalt und Verpflegung 2015

**Übernachtung** im Einzelzimmer € 43,50  
im Doppelzimmer € 32,50

Preise inkl. Ortstaxe und reichhaltigem Frühstücksbuffet

### Mittagessen

Sie können wählen zwischen zwei 3-gängigen Menüs und Salat vom Buffet à € 12,00, einer Tagesempfehlung sowie Speisen von der kleinen Karte

**Abendessen** Buffet à € 12,00

## Freie Termine

finden Sie auf [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

Für individuelle Auskünfte steht Ihnen Ida Eisl (Veranstaltungsmanagement und wirtschaftliche Leitung) gerne zur Verfügung: [ida.eisl@bifeb.at](mailto:ida.eisl@bifeb.at) +43 (0) 6137 66 21-122

**Impressum** Bundesinstitut für Erwachsenenbildung (bifeb) Bürglstein 1-7 A-5360 St. Wolfgang i. S. Tel.: +43 (0) 6137 66 21-0 Fax: +43 (0) 6137 66 21-116 E-Mail: [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at) [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at) DVR: 0064301

Für den Inhalt verantwortlich: Christian Kloyber. Redaktion: Anna Head, Daniela Schlick  
Konzept: bifeb. Grafik: HAPRA GmbH, Puchenau. Druck: WIGO Druck, Bad Ischl  
Fotos: © Anna Head, espris, bifeb, Sabine Holzner, Fotostudio M, ilolab/Shutterstock.com, Renate Katteneder, K. K., mystel/Shutterstock.com

Erklärung lt. § 25 Mediengesetz: Diese Publikation dient der Darstellung der Arbeit und der Bekanntheit der vom bifeb angebotenen Veranstaltungen. Sie erscheint viermal jährlich.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.

BM **BF** Bundesministerium für Bildung und Frauen



**Q** qualityaustria  
SYSTEMZERTIFIZIERT  
ISO 9001:2008 NR.02373/9  
ISO 29990:2010 NR.00004/3



## Veranstaltungen

### Neue Lehrgänge

|  |        |                     |
|--|--------|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Basisbildung und Alphabetisierung mit Erwachsenen | LG 8   | 03/2015 – 04/2016   |
| <input type="checkbox"/> Pädagogische Biographiearbeit                     | LG     | 03/2015 – 02/2016   |
| <input type="checkbox"/> GemeinwesenmediatorIn                             | LG     | 04/2015 – 09/2016   |
| <input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ha. 2015-2017)       | LG     | 20.04. – 24.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> Supervision und Coaching                          | LG 10  | 10/2015 – 2017      |
| <input type="checkbox"/> Beratungskompetenz kompakt                        | LG     | 10/2015 – 12/2015   |
| <input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)         | LG 114 | 16.02. – 20.02.2015 |
|  | LG 115 | 13.04. – 17.04.2015 |
|  | LG 116 | 01.06. – 05.06.2015 |
|  | LG 117 | 29.06. – 03.07.2015 |
|  | LG 118 | 06.07. – 10.07.2015 |
|  | LG 119 | 14.09. – 18.09.2015 |
|  | LG 120 | 16.11. – 20.11.2015 |
| <input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – leadership                   | LG 3   | 12/2015 – 11/2016   |
| <input type="checkbox"/> Bildungs- und Berufsberatung                      | LG 12  | Jänner 2016         |

### Februar

|   |    |                     |
|---|----|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Es gibt nichts, wozu es nicht auch ein Buch gibt | FK | 16.02. – 20.02.2015 |
|---|----|---------------------|

### März

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> GemeinwesenmediatorIn Orientierungsworkshop (Wien) | W | 07.03. – 08.03.2015 |
| <input type="checkbox"/> GemeinwesenmediatorIn Orientierungsworkshop (Linz) | W | 14.03. – 15.03.2015 |
| <input type="checkbox"/> Grundlagen der Didaktik und Methodik               | S | 09.03. – 11.03.2015 |
| <input type="checkbox"/> Grundlagen des Bildungsmanagements                 | S | 23.03. – 25.03.2015 |
| <input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt (wba)                     | W | 23.03. – 25.03.2015 |
| <input type="checkbox"/> Migrationsgesellschaft konkret                     | T | 25.03. – 26.03.2015 |

### April

|  |   |                     |
|--|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Fachtagung Basisbildung                                 | T | 07.04. – 08.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> Berufswelt im Wandel – Herausforderung für die Beratung | S | 13.04. – 15.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – backoffice                         | W | 13.04. – 15.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> TTT Follow Up Mathematik BRP                            | W | 14.04. – 16.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> Von der ersten Idee zum fertigen Text                   | W | 20.04. – 22.04.2015 |
| <input type="checkbox"/> Connecting Communities – Radio Machen +/- Lernen        | W | 27.04. – 29.04.2015 |

### Mai

|   |    |                     |
|---|----|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Alles, was Recht ist           | FK | 04.05. – 06.05.2015 |
| <input type="checkbox"/> Grundlagen der Beratung        | S  | 18.05. – 20.05.2015 |
| <input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt (wba) | W  | 28.05. – 30.05.2015 |

### Juni

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Grundlagen der Pädagogik/Andragogik    | S | 01.06. – 03.06.2015 |
| <input type="checkbox"/> Grundlagen des Informationsmanagements | S | 08.06. – 10.06.2015 |
| <input type="checkbox"/> Reklamationsmanagement                 | S | 29.06. – 01.07.2015 |

### Juli

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt (wba) | W | 10.07. – 12.07.2015 |
|---|---|---------------------|

### August

|   |    |                     |
|---|----|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Rechtsgrundlagen für den Bibliotheksalltag | FK | 17.08. – 21.08.2015 |
| <input type="checkbox"/> Eine andere Aufklärung                     | S  | 17.08. – 21.08.2015 |
| <input type="checkbox"/> Beraten als künstlerischer Prozess         | S  | 31.08. – 02.09.2015 |

### September

|  |    |                     |
|--|----|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Basics - Inhalte und Methoden der politischen Bildung in der Erwachsenenbildung | W  | 16.09. – 18.09.2015 |
| <input type="checkbox"/> Lass dich inspirieren!  | FK | 21.09. – 25.09.2015 |
| <input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt (wba)  | W  | 21.09. – 23.09.2015 |

### Oktober

|  |    |                     |
|--|----|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Politische Bildung in der Basisbildung                  | W  | 05.10. – 07.10.2015 |
| <input type="checkbox"/> Frankfurter Buchmesse                                   | FK | 05.10. – 09.10.2015 |
| <input type="checkbox"/> Gemeinwesenarbeit/community education                   | T  | 14.10. – 16.10.2015 |
| <input type="checkbox"/> Was kann Bildung zur Lebensqualität im Alter beitragen? | W  | 22.10. – 23.10.2015 |

### November

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Zertifizierungswerkstatt (wba) | W | 27.11. – 29.11.2015 |
| <input type="checkbox"/> The Dark Side of LLL, Vol. 7   | W | 30.11. – 02.12.2015 |

### Dezember

|   |   |                     |
|---|---|---------------------|
| <input type="checkbox"/> Politische Bildung – Politische Erwachsenenbildung | T | 03.12. – 04.12.2015 |
|---|---|---------------------|

### Laufende Lehrgänge

|   |   |                   |
|---|---|-------------------|
| <input type="checkbox"/> Universitätslehrgang Bildungsmanagement, MA                | LG 2  | 10/2013 – 09/2015 |
| <input type="checkbox"/> Universitätslehrgang Erwachsenenbildung/Weiterbildung, MAS | LG 2  | 10/2013 – 10/2015 |
| <input type="checkbox"/> Basisbildung und Alphabetisierung mit Erwachsenen          | LG 6  | 02/2014 – 05/2015 |
| <input type="checkbox"/> Bildungs- und Berufsberatung                               | LG 11   | 09/2014 – 12/2015 |
| <input type="checkbox"/> Universitätslehrgang Bildungsmanagement, MA                | LG 3  | 10/2014 – 09/2016 |
| <input type="checkbox"/> Bildungsmanagement – development                           | LG 3  | 10/2014 – 10/2015 |
| <input type="checkbox"/> Basisbildung und Alphabetisierung mit Erwachsenen          | LG 7  | 11/2014 – 12/2015 |
| <input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ea. und nb.)                  | LG 99/100/101/103/107/108/109/110/111/112/113/114 | 2014 – 2016       |
| <input type="checkbox"/> BibliothekarInnenausbildung (ha./B)                        | LG  | 2014 – 2016       |